

Räumliche Einbindung:

Die Sportanlagen und das Gebäude fügen sich in das bestehende und neue Wegenetz ein.

Der Sportboulevard nördlich des Gebäudes verbindet den bestehenden Sportplatz und die neuen Sportanlagen mit dem Neubau. Er ist Erschließung und Begegnungszone für alle Sportler und Besucher.

Das Multifunktionsgebäude bildet den südlichen Abschluß.

Gebäude

Die Silhouette des 1-2 geschoßigen Gebäudes mit seinen verschiedenen Höhenabstufungen fügt sich gut in das Landschaftsbild ein. Zusätzlich sorgen sie für eine gute Versorgung mit Tageslicht der innenliegenden Bereiche .

Das teilweise 2-geschoßige Gebäude ist in 2 Teile gegliedert: den Sport zugeordneten Bereichen im Westen, der Kindergarten im Osten. Zwischen den beiden Funktionen befinden sich der Mehrzweckraum und die große Gymnastikhalle. Somit können diese Bereiche von allen benutzt werden. Sie bilden das gemeinschaftliche Zwischenelement.

Sportgebäude

Erdgeschoßig direkt vom Sportboulevard erschlossen liegen neben dem Foyer die Umkleiden und Toiletten, alle direkt von außen erschlossen.

Im süd-westlichen Bereich befindet sich der Wirtschaftshof mit seinen Funktionsräumen, der Ball- und Geräteraum liegt im Westen in räumlicher Nähe auch zum bestehenden Sportplatz.

Im Obergeschoß in einem abgetrennten Bereich, zur ruhigen patioartigen Terrasse orientiert befindet sich der Schachklub, weitere Verwaltungsräume des kommunalen Funktionsgebäudes sowie vom Grün-Weiss Marathon.

Kindergarten:

Die Gruppenräume orientieren sich nach Süden und Westen mit vorgelagerten, Aussenbereichen, die Nebenräume orientieren sich nach Norden. Um die beiden dienenden Inseln in der Mitte strukturieren Marktplätze den Erschließungsbereich und sind gleichzeitig der Bobbycrparcous, der die Marktplätze miteinander verbindet. Die Dacherhöhung im Bereich der Gruppenräume nach Süden ermöglicht eine natürliche Belichtung und Belüftung der innenliegenden Bereiche.

Bauweise und Energiekonzept

Das komplette Gebäude ist als Holzmassivbau geplant, das Gebäude kann einen guten Beitrag zum Klimaschutz leisten. Sichtbare Holzoberflächen, wo möglich, sorgen für eine angenehme und natürliche Atmosphäre. Das begrünte Bienengründach sorgt für einen Ausgleich für die Versiegelung und steigert die Lebensdauer der Abdichtung. Fassadenlatten aus Lärchenholz verstärken die Integration des Gebäudes in die Landschaft. Ein hoher Vorfertigungsgrad verkürzt die Bauzeit.

Ziel des Energiekonzeptes ist die Entwicklung eines ökologisch und ökonomisch optimierten Gebäudes, das hohe Komfort- und Behaglichkeitsansprüche erfüllt, niedrige CO₂-Emissionen verursacht und günstig im laufenden Betrieb funktioniert.

Durch die Anordnung der Räume mit offenbaren Oberlichtern, ist eine ausgezeichnete Tageslichtversorgung und natürliche Durchlüftung gegeben. Um eine sommerliche Überhitzung zu verhindern haben die Fensteröffnungen des Neubaus einen beweglichen außen liegenden Sonnenschutz. Die Öffnungselemente in der können im Sommer zur passiven Kühlung und Optimierung des Komforts durch erhöhte Nachtlüftung eingesetzt werden. Die Energieversorgung erfolgt mittels hocheffizientem Wärmepumpensystem in Kombination mit Erdwärmekollektoren. Auf die Dachflächen werden Photovoltaikmodule platziert um lokal erneuerbaren Strom zu erzeugen und den Primärenergieverbrauch des Gebäudes zu decken.